

Baumgeschichten

*Fett geschriebene Begriffe sind im **Glossar** erläutert.*

In vielen Kulturen spielt der Baum eine wichtige Rolle in der **Mythologie**. Oft steht er als Symbol für das Leben, für Wachstum und für die Verbindung von Himmel und Erde [1].

In der nordischen **Mythologie** ist Yggdrasil der Weltenbaum, der den Kreislauf von Leben, Tod und Wiedergeburt darstellt.

Im Judentum steht der Baum des Lebens (*Etz Chaim*) für die Suche nach Wissen und spiritueller Erfüllung.

Auch im Christentum, in der ägyptischen **Mythologie** und in vielen indigenen Kulturen taucht der „Baum des Lebens“ auf. Er steht dort oft für die Verbindung von Mensch, Natur und dem Göttlichen.



Vom mitteleuropäischen Buchenwald zur heutigen Kultur- und Siedlungslandschaft

Nach der letzten Eiszeit war Mitteleuropa fast vollständig von Wald bedeckt [2]. Die Menschen lebten in und mit dem Wald: Sie sammelten Nüsse, Früchte, Wurzeln und Pilze. Sie jagten Wildtiere und verwendeten Holz, Blätter und Harz als Baumaterial oder Medizin.

Als die Menschen sesshaft wurden, begannen sie, Lichtungen in den Wald zu schlagen, um Platz für Felder und Dörfer zu schaffen. Die Bäume wurden für Hausbau und Brennholz gefällt. Im **Hochmittelalter** wurde Holz so knapp, dass es zu einem **Wohlfaktor** wurde und Waldbesitz Macht und Reichtum bedeutete [4].

Abbildung 1: Schweinemast im Wald [3]

Vom Baum im Dorf bis zum Park für alle

Frühe Dörfer waren eng gebaut und durch Zäune oder Mauern geschützt. Es gab kaum Platz für Bäume. Nur an besonderen Orten, etwa auf dem Dorfplatz, wurden Linden gepflanzt, unter denen Versammlungen oder Feste stattfanden [5].

Während im Mittelalter Bäume in Siedlungen eher die Ausnahme waren, entstanden in

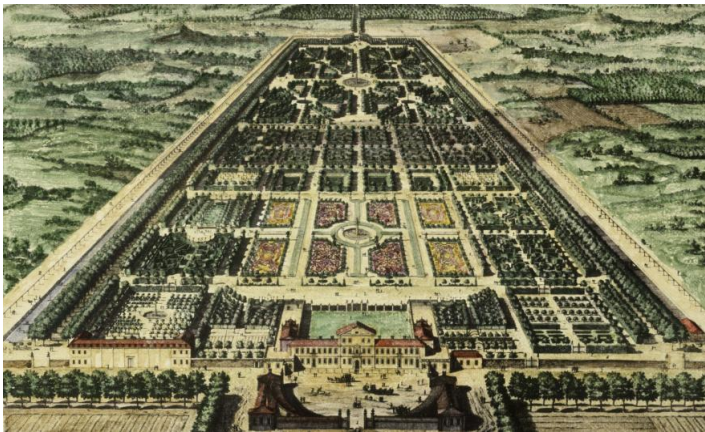


Abbildung 2: Barocke Gartenanlage von Versailles [6]

der **Renaissance** und im **Barock** ausserhalb der Städte grosse Gartenanlagen mit gezielt gepflanzten Bäumen [6]. Die Gärten von Versailles sind ein berühmtes Beispiel dafür. Auch **Orangerien** und Gewächshäuser wurden gebaut, um exotische Pflanzen zu zeigen als Zeichen von Reichtum und Bildung [7]. Diese sind teilweise heute noch erhalten.

Alleen, Städte und Krisen

Im 19. Jahrhundert liess Napoleon **Alleen** anlegen, damit seine Armeen im Schatten marschieren konnten. Gleichzeitig wuchs die Bevölkerung, immer mehr Menschen zogen in Städte. Die Folge: Wälder wurden stark abgeholzt, auch in der Schweiz. Ohne Schutz durch Bäume kam es zu Hochwasser und **Bodenerosion** [8]. Die Antwort darauf war ein neues Bewusstsein: Der Wald muss geschützt und nachhaltig **bewirtschaftet** werden, damit die Ressource Holz erhalten bleibt. Mit der Entstehung von Nationalstaaten wurden frühere Adelsgärten zu öffentlichen Parkanlagen. Diese sollten der Stadtbevölkerung Erholung bieten als Ausgleich zum engen, ungesunden Wohnen [9].



Abbildung 3: Überschwemmung im Tösstal [8]



Schweizer Netzwerk für Urban Forestry

Bäume als verbindende Zeitzeugen

Bäume können teilweise mehrere hundert Jahre alt werden, viel älter als Menschen. Deshalb sind sie oft Zeugen von Geschichte. Wer einen alten Baum anschaut, kann sich fragen: Was hat dieser Baum schon erlebt?

Alte Bäume erzählen von der Beziehung zwischen Mensch und Natur. Sie verbinden Generationen, spenden Schatten, speichern Wasser, reinigen Luft und geben vielen Tieren einen **Lebensraum**.

Ein Baum im **Siedlungsraum** wird mit der Zeit immer wertvoller kulturell, ökologisch und wirtschaftlich. Deshalb ist es wichtig, alte Bäume zu erhalten [10].

Weiterführende Literatur und Quellen

- [1] [Wikipedia, Baum des Lebens](#)
- [2] [Europäische Geschichte Online 2011, Wald](#)
- [3] [Historisches Lexikon Bayern 2012, Wald und Waldnutzung](#)
- [4] [Health & Forest 2024, Waldbewirtschaftung und Holznutzung](#)
- [5] [Landschaften in Deutschland Online 2019, Baumriesen und ihre Bedeutung](#)
- [6] [Planet-Wissen.de 2020, Gartenarchitektur](#)
- [7] [Wikipedia, Orangerien](#)
- [8] [BWG 2003, Die Geschichte des Hochwasserschutzes in der Schweiz](#)
- [9] [Universität Kassel, Geschichte kommunaler Parkanlagen](#)
- [10] [BAFU 2024, Biodiversität und Ökosystemleistungen von Stadtbäumen](#)